

Hilfen nach
§§34, 35a, ggf. §42 SGB VIII
Intensivangebot

5 Plätze Alter von 2 bis 6 Jahren
in Geschwisterreihen auch
jünger mgl.

**Anschlußprojekt bei längerer
Hilfedauer** Tür-an-Tür im selben
Haus für Kinder ab 6 Jahre

Ort: Berlin-Lichtenberg

**Projekt in Kita-Kooperation
fußläufig**

Es besteht eine gute
Verkehrsanbindung mit Tram
(M8) und S-Bahn (Ring)

Kontakte

Antönchen

Anton-Saeckow-Platz 13
10369 Berlin
Tel.: 030/397 798 70
Fax: 030/397 798 72
antoenchen@kilele-berlin.de

Fallmanagement/Elterncoaching
Frau Radewahn
0176-709 19 229

Pädagogische Leitung:
Harald Wabst
Nossener Str. 37
12627 Berlin
wabst@kilele-berlin.de
Tel. 0174-517 7568

KileLe – Kinder lernen Leben gGmbH
Zossener Str. 31 - 33
12629 Berlin
Tel.: 030/99 27 45 0
Fax: 030/99 27 45 19
geschaeftsstelle@kilele-berlin.de

Antönchen



• Kleinstkindprojekt für Bindungserhalt und Rückkehr

Kurzbeschreibung

Das Kleinstkindprojekt „Antönchen“ ist ein Pilotprojekt für die besonderen Bindungsbedürfnisse der Altersgruppe in unmittelbarer Verknüpfung mit einem Anschlussprojekt „Tür an Tür“ für ältere Kinder ab 6 Jahre - bei längerer Hilfedauer, sodass Beziehungsabbrüche und Wechsel des Umfeldes – zumal in der Schuleingangsphase – vermieden werden können.

Der Betreuungsrahmen setzt, wenn möglich, auf Bindungserhalt oder -stärkung zu Eltern bzw. Elternteilen, Kooperation mit den Familiensystemen, inklusive Geschwistern und anderen wichtigen Bezugspersonen.

Das Modellhafte für diese Altersgruppe besteht darin, dass wochentäglich zu den Wachzeiten voll professionell, kontinuierlich gleichbleibende Fachkräfte federführend die Tagesbetreuung gestalten, sodass für die Kinder ein sicheres, in Beziehung verknüpftes Alltagsgeschehen möglich ist. So kann eine Fragmentierung und Verunsicherung durch Wechselschichtsysteme vermieden werden.

In einer besonders kleinen, für die Altersgruppe überschaubaren Gruppe von maximal 5 Kindern, sind außer nachts stets zwei Fachkräfte vor Ort, auch an den Wochenenden, sodass den besonderen Unterstützungsbedarfen in steter Wahrung der Aufsichtspflicht nachgegangen werden kann.

In Geschwisterkonstellationen kann das untere Aufnahmealter von 2 Jahren auch unterschritten werden, um die geschwisterlichen Bindungen zu sichern und zum „sicheren Ort“ für die Kinder als Geschwisterverbund beizutragen.

Für ein Fallmanagement mit dem jeweiligen Familiensystem „aus einer Hand“ arbeitet das Projekt mit einer dreiviertel Stelle in enger Kooperation von Montag bis Freitag unterstützend, beratend, begleitend und in weitere Hilfesysteme vermittelnd.

Das Fallmanagement umfasst auch die sorgfältige Prüfung und Gestaltung der Aufnahme- und Kontraktphase mit allen Beteiligten. Gerade im Rahmen der Hilfe für Kleinkinder arbeitet das Fallmanagement speziell als Schaltstelle an einer konzentrierten, bindungsorientierten Ressourcenentwicklung, an der Einbindung von Eltern ins Verantwortungsgeschehen sowie im Falle ambivalenter oder positiver Rückkehrprognosen, an deren kleinschrittiger Begleitung. Die Rückkehr kann auch aus dem Projekt herausführend umgesetzt werden.

Für die besondere pädagogische Ausgestaltung der Kleinstkindgruppe arbeitet speziell geeignetes Fachpersonal mit Erfahrungen und Ausbildungen der beziehungshaften Pflege als auch in speziellen Förderbereichen der Beziehungsgestaltung für zumeist stark bindungsgestörte Kinder dieser Altersgruppe.

Das Konzept enthält traumapädagogische Elemente, spezielle Spielförderungen, altersangemessene Biografiearbeit zur Einordnung der äußeren und neuen Beziehungsumstände für das Kind, die Arbeit mit Entwicklungsstörungen und -verzögerungen sowie Sonderbedarfen der motorischen und Sprachentwicklung.